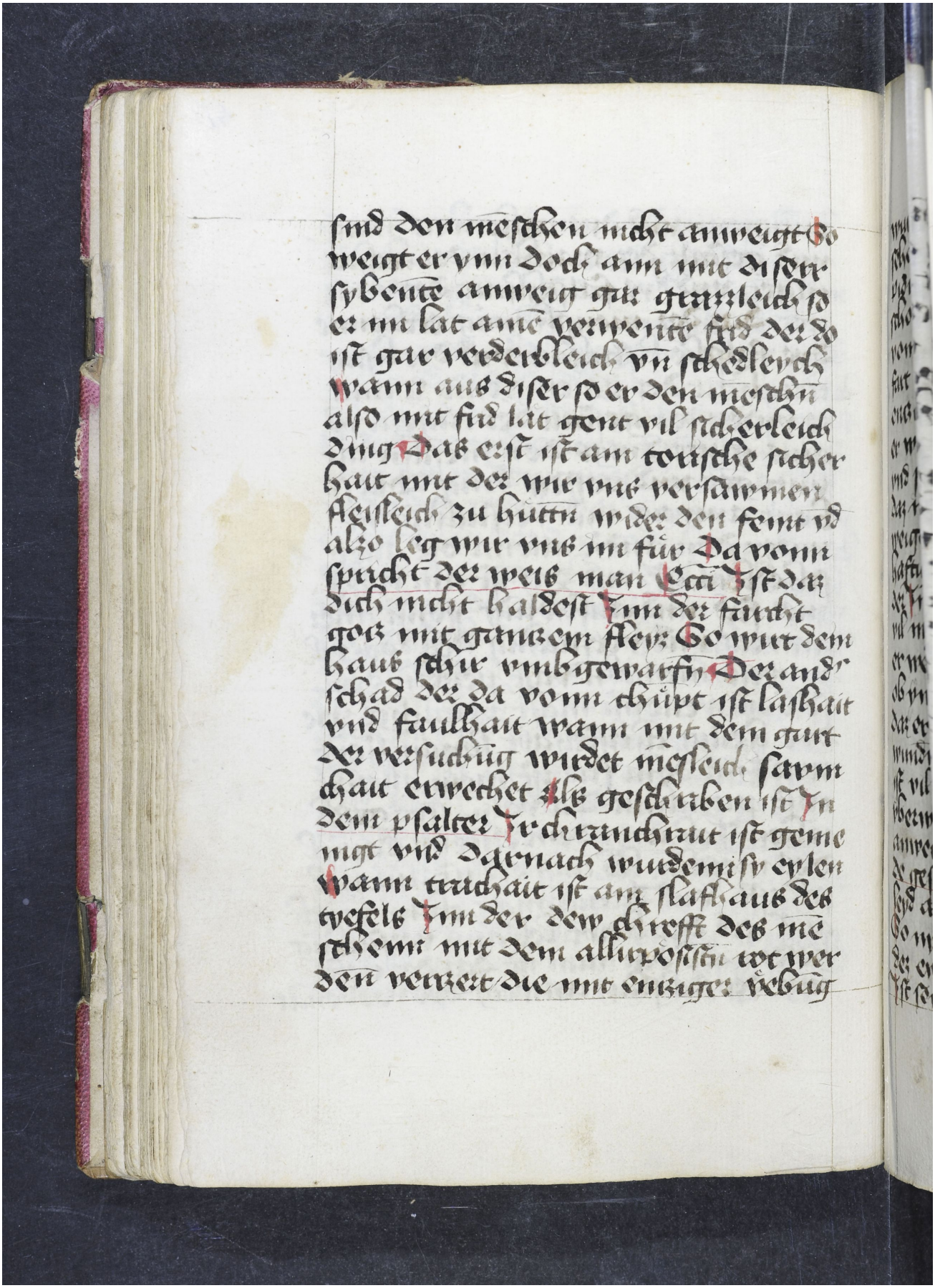
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sind den meschen nicht anweigt So
weigt er vnn doch ann mit disen
sybente anweig gar grazzleich so
er nn lat ane verwente sind der do
ist gar verderbleich vn schedleych
wann aus diser so er den meschn
also mit sind lat gent vil sicherleich
ding Das erst ist am tousche sicher
hait mit der wir vns versawmen
fleisleich zu hutn wider den feint vd
also leg wir vns nn für Da vonn
spricht der weis man Eccl ist der
dich nicht haldest vnn der furcht
gotz mit grossem fleis So wirt dem
haus schir vmbgewarfn Der and
schad der da vonn chumpt ist lasshait
vnd faulhait wann mit dem gut
der versuchung wirdet mesleich sawm
chait erwechet Als geschriben ist In
dem psalter Ir chrzunchrut ist geme
ngt vnd darnach wurdemi sy eylen
wann trachait ist ann slafhaus des
wesels vnn der dew chrefft des me
schenn mit dem allirpessten tot wer
den verzert die mit enziger vebung